

Vorschlag zur Entwicklung eines Konzepts zur Mitgliederarbeit

Beschluss aus der Landesvorstandssitzung vom 15. Dezember 2017

Beschluss: Der Landesvorstand beschließt den Zeitplan zur Erarbeitung eines Mitgliederarbeitskonzeptes.

Begründung:

Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit: Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de)

Weitere Maßnahmen: Entsprechend der Zeitplanung

Finanzen: -

Die Vorlage wurde abgestimmt mit: -

Den Beschluss sollen erhalten: Landesvorstandsmitglieder, Landesratsmitglieder, Kreisvorsitzende, Ortsvorsitzende, sächsische Mitglieder im Bundesausschuss, Fraktionsvorstand der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Pressesprecher der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag; Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Landesparteitagsdelegierte, sächsische Bundesparteitagsdelegierte, Landesweite Zusammenschlüsse, Jugendkoordinator

Abstimmungsergebnis:

Bei 2 Enthaltungen beschlossen

f.d.R.

Dresden, den 15. Dezember 2017



Thomas Dudzak - Landesgeschäftsführer

Vorschlag zur Entwicklung eines Konzepts zur Mitgliederarbeit

VA: Alex Jahns, Wahlkampfmanager

Kein anderer Landesverband hat so viele Mitglieder, wie DIE LINKE. Sachsen. Trotzdem gibt es kaum einheitliche Ideen davon, geschweige denn Konzepte darüber, wie Neumitglieder eingebunden und langjährige Mitglieder in unserer Partei gehalten werden können.

Dies ist ein Vorschlag für eine Zeitleiste und die damit verbundenen Arbeitsschritte, wie wir als Landesverband ein solches Konzept entwickeln können. Hierbei gilt es zu beachten: Dies ist *kein* Konzept zur Mitgliedergewinnung. Diese erfolgt idealerweise über zeitlich begrenzte Kampagnen (siehe Mitgliederoffensive 2015), die Bezüge zu aktuellen politischen Themen herstellen und vermitteln, warum es *gerade jetzt* wichtig ist, in DIE LINKE einzutreten.

Das Konzept zur Mitgliederarbeit soll hingegen konkrete Strukturen, Maßnahmen und Vorgehensweisen dazu beinhalten, was mit unseren Mitgliedern passiert, *nachdem* sie eingetreten sind. Im Idealfall stellt dieses Konzept die Grundlage für die Mitgliederarbeit der nächsten fünf bis acht Jahre dar und berücksichtigt die verschiedenen Ebenen der Mitgliederbetreuung und -einbindung. Es muss anwendbar für diejenigen sein, die vor Ort mit den neuen und nicht ganz so neuen Genoss*innen am häufigsten zu tun haben. Es soll gleichermaßen auf eine verstärkte oder ggf. veränderte Rolle der landesweiten Zusammenschlüsse, der Landtagsfraktion, der Landesgruppe im Deutschen Bundestag und nicht zuletzt der Landesgeschäftsstelle hinweisen. Wie diese konkret aussehen können, das muss durch intensive Auseinandersetzungen mit den Schwächen und Leerstellen der Mitgliederarbeit in den kommenden Wochen und Monaten geschehen. Wir haben bis maximal August / September 2018 Zeit, um die nötige Zeit in dieses Konzept zu investieren, bevor mit der akuten Wahlkampf vorbereitung für 2019 unsere Energie anderweitig einsetzen werden müssen. Also lasst uns loslegen.

Vorschlag für einen Zeitplan:

DEZ 17 / JAN 18	Phase 0: Take-Off
JAN 18 bis MÄR 18	Phase 1: Analyse
MÄR 18 / APR 18	Phase 2: Auswertung
APR 18 / MAI 18	Phase 3: Ideenentwicklung
MAI 18 bis JUN 18	Phase 4: Try & Error
JUL 18 / AUG 18	Phase 5: Finalisierung
ab AUG 18	Phase 6: Publikation & Implementierung

Aufgabenverteilung:

Die Koordinierung des Projekts findet zunächst durch den Wahlkampfmanager statt. Dieser informiert den Landesvorstand regelmäßig über den Fortgang der Arbeit und präsentiert Zwischenergebnisse, sobald diese feststehen. Im Verlauf des ersten Halbjahres 2018 wird die*der noch einzustellende Mitarbeiter*in für Mitgliederbetreuung eng in die Koordinierungsarbeit eingebunden. Letztere*r soll bis zum September 2018 die koordinierende Verantwortung für das Konzept komplett übernommen haben. Wie bereits oben erwähnt, liegt die Verantwortung für die Erarbeitung der verschiedenen

Aspekte des Konzepts bei denen, die sie betrifft: Lokale / regionale Strukturen, LWZ, Fraktionen, Landesvorstand.

Phase 0 – Take-Off

15. Dez. 2017 bis 14. Jan. 2018

Call for Papers! Jedes Mitglied des Landesvorstands ist aufgerufen, ihre*seine Erfahrungen, Problembeschreibungen und Ideen bezüglich des Zustands der Mitgliederarbeit zu Papier zu bringen und Alex Jahns bis spätestens *14. Januar 2018* zuzusenden. Hierbei sind Form und Umfang den Mitgliedern selbst überlassen. Es handelt sich hierbei um eine Art Brainstorming in Papierform, das zusammengefügt ein erstes Bild der Situation im Landesverband ergeben soll. Die ersten Ergebnisse werden in der Landesvorstandssitzung am 19. Januar 2018 vorgestellt.

Phase 1 – Analyse

02. Jan. 2018 bis 09. März 2018

Zahlen, Erfahrungsberichte, Problembeschreibungen. In der ersten Phase muss analysiert werden, woran es hapert. Die hauptsächliche Mitgliederarbeit findet bisher in den Kreisen statt. Der Wahlkampfmanager wird in allen Stadt-/Kreisverbänden Gespräche mit den Vorsitzenden, KGF und Mitgliederbeauftragten führen und die Ergebnisse in einem ersten Schritt sammeln. In einem zweiten Schritt werden die Ergebnisse analysiert und nach gemeinsamen Merkmalen und regionalen Gegebenheiten kategorisiert. Darüber hinaus wird eine Priorisierung von Bedürfnissen der Gliederungen erstellt. Darüber hinaus wird das Gespräch mit den LWZ gesucht, um ihre Sichtweise auf die Mitgliederarbeit zu berücksichtigen. Die Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse findet in der Sitzung des Landesvorstands am 9. März 2018 statt.

Phase 2 – Auswertung

12. März 2018 bis 13. April 2018

Nun müssen die Verschiedenen Perspektiven aus dem Landesvorstand, den regionalen Strukturen und den LWZ zusammengeführt werden, sodass wir ein möglichst genaues Bild dessen erhalten, was schlecht, gut, zu wenig oder gar nicht läuft. Die Ergebnisse und die ersten hieraus folgenden Implikationen werden allen beteiligten Akteur*innen zugänglich gemacht und dem Landesvorstand in der Sitzung am 13. April präsentiert und dort diskutiert. Spätestens zu diesem Zeitpunkt folgt ein zweiter Call for Papers, der Phase 3 einläutet.

Phase 3 – Ideenentwicklung

16. April 2018 bis 18. Mai 2018

Auf Grundlage der Ergebnisse aus Phase 2 gilt es nun, konkrete Änderungsvorhaben, Projektideen usw. zu formulieren. Auch hier sind die verschiedenen Akteur*innen der Gliederungen und Gremien gefragt. Ggf. werden in dieser Phase erstmals die LT-Fraktion und die Landesgruppe, vor allem aber deren Regionalmitarbeiter*innen besonders stark mit einbezogen. Am 18. Mai werden die Ergebnisse im Landesvorstand vorgestellt und die Möglichkeiten der Umsetzung debattiert.

Phase 4 – Try & Error

21. Mai 2018 bis 29. Juni 2018

Je nach Gestalt der entwickelten Vorhaben, sollen diejenigen in eine erste Testphase starten, die sich kurzfristig realisieren lassen. Hier soll nach dem Prinzip ‚Versuch und Irrtum‘ ein Raum zum

Ausprobieren von (auch hochgradig unkonventionellen) Ideen geschaffen werden. Sollten sich aus den bisherigen Phasen mittel- und langfristige Vorhaben ergeben haben, die einmütig von den Akteur*innen gefordert werden, so können auch diese bereits begonnen werden. Hierüber wird dem Landesvorstand in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause am 29. Juni berichtet.

Phase 5 – Finalisierung

02. Juli 2018 bis 17. Aug. 2018

Während der Sommerpause sollen die bis Phase 3 entwickelten und ab Phase 4 getesteten Ideen bewertet und entsprechend der Erfahrungen in das Konzept einfließen. Der zentrale Punkt dieser Phase ist jedoch die Frage der gewünschten Form, Verbindlichkeit und Tragweite des Konzepts. Wir müssen uns, basierend auf der bis dahin erfolgten Arbeit überlegen, wie weitgehend Korrekturen bzw. Eingriffe in die bisherige Arbeit der Gliederungen und Gremien müssen, um die herausgearbeiteten Herausforderungen anzugehen. In seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause (eine Woche vor dem LPT) soll dem Landesvorstand ein beschlussfertiges Konzept zur Mitgliederarbeit vorliegen.

Phase 6 – Publikation und Implementierung

ab 25. August 2018

Nach der Finalisierung des Konzeptes ist es wichtig, unseren Genoss*innen zu vermitteln, dass sich im Umgang der LINKEN. Sachsen mit ihren Mitgliedern gewisse Dinge (ggf. radikal) ändern werden. Als Auftakt hierzu bietet sich die 3. Tagung des 14. LPT am 25. August 2018 an. Wünschenswert wäre hier eine Form der Präsentation, die über die üblichen Berichte auf Parteitage hinausgeht. In diesem Zusammenhang ist ebenso die Erarbeitung einer Medienstrategie empfehlenswert. Zu guter Letzt müssen verbindliche Meilensteine für die folgenden Jahre festgelegt werden. Konkrete Aspekte der Umsetzung des Konzepts ab der zweiten Jahreshälfte 2018 ergeben sich aus der Arbeit der vorhergehenden Phasen. Jedoch: eine Wiedervorlage des Konzepts im Rahmen der Auswertung der Wahlen des Jahres 2019 ist bereits jetzt als dringend notwendig absehbar.